

Protokoll Workshop II :

„Was können wir konkret tun?“

In Nachbarschaften, Stadt- und Ortsteilen

Leitung: Myriam Rawak und Lena Hackenberg (Quartiersmanagerinnen)

13 Teilnehmer\*innen

Protokoll: B. Lichtenberg

Einstieg zum Kennenlernen und Themeneinstieg mit einem Interaktiven Live-Polling ([www.polleverywhere.com](http://www.polleverywhere.com)). Dabei geben die Teilnehmer Antworten über das Smartphone in die App ein. Die Ergebnisse werden in Echtzeit so projiziert, dass die Schriftgrößen die Häufigkeit der gleichen Antworten anzeigt.

Fragen:       Angabe des Wohnortes und des Stadtteils

      „Wie nachhaltig ist ihr persönliches Handeln?“

      „Wo können Sie mehr tun?“

      „Was hindert Sie daran?“ ....

Die Referentinnen stellten ihre Arbeit als Quartiermanagerinnen und die Möglichkeiten und Grenzen der Anleitung zu nachhaltigem Handeln in einer PPP vor. Die PPP wird zur Verfügung gestellt.

Im Verlauf der Präsentation ergaben sich Fragen und Diskussionen zu diversen Themenbereichen: z.B. die Betrachtung der Chancen und Grenzen nachhaltigen Handelns mit Hilfe der Sinus-Milieus war aufschlussreich und wurde intensiv diskutiert. Zugehörige des postmateriellen Milieus haben völlig andere Handlungsoptionen als Menschen der konsumorientierten Basis. Es kann kein „Alle sollten nachhaltig konsumieren geben!“. Der ökologische Fußabdruck der Fordernden ist häufig deutlich größer als der der Kritisierten. Die Forderung: aus der eigenen Blase heraustreten und angesichts der sehr unterschiedlichen Milieus angepasste Formen der Förderung und Forderung nachhaltigen Verhaltens finden.